

# Neue Ideen im Cabaret des Grauens

aus der Passauer Neue Presse vom 24.09.2008 (Burghausen)

Sechs Eigenproduktionen geplant - Start am kommenden Freitag "26.09.2008) mit „Nebelschluchtbären“



Das Cabaret des Grauens startet mit neuen Ideen in die neue Saison. Die künstlerische Freiheit steht im Mittelpunkt aller sechs geplanten Produktionen. (Foto: CdG)

**Burghausen.** Sechs Eigenproduktionen plant das Cabaret des Grauens für die kommende Saison. Eröffnet wird diese am Freitag, 26. September, um 20 Uhr mit der Premiere der „Nebelschluchtbären“. Bei dieser irischen Komödie, in der Nadine Konietzny, Daniel Buchner, Bernhard Künzner und Ben Eedle auftreten, geht es um Treue, Witz, eine gescheiterte Ehe und den in den irischen Bergen vorherrschenden Durst.

„Viele Leute vom Gründungsensemble sind wieder zurück, die anderswo viele Erfahrungen gesammelt haben und jetzt mit einem breiteren Horizont an die Sache rangehen“, verspricht Schauspieler Erich Maier. Hank Höfellner, Leiter des Ensembles, erwartet sich eine „stärkere Konzentration auf die ursprüngliche Idee des Cabaret des Grauens“, künstlerische Schauspiele anzubieten. Maier: „Der Freiheitsgedanke soll wieder mehr im Vordergrund stehen. Wir wollen frei sein von äußeren Einflüssen, uns nicht von Sponsoren sagen lassen, was ins Programm darf und was nicht, weil es nicht zum Image des Sponsors passt“.

Den CdG-Mitgliedern geht es darum, eigene Ideen zu verwirklichen und ernstere, teilweise kontroverse Themen zu behandeln. „Die Vielfalt des Programms hat in letzter Zeit etwas gelitten, das wollen wir jetzt wieder ändern“, so Höfellner, der „ein Programm von Burghausern für Burghausen“ verheißt.

„Wir probieren trotz des großen Kulturangebots der Stadt etwas eigenes auf die Beine zu stellen“,

fügt Erich Maier hinzu. Die Akzeptanz von Gastspielen sei gering, daher habe man nur die Termine, die man nicht mit Eigenproduktionen besetzen konnte, mit Gastspielen gefüllt. Ziel sei es, das Publikum zu begeistern. „Wir wollen, dass die Zuschauer unterhalten werden, nach der Veranstaltung zufrieden noch etwas mit uns trinken, weil es ihnen gefallen hat“, Höfellner.

Das Cabaret des Grauens möchte ein Ensemble zum Anfassen sein. Daher wurde der „Himmlische Montag“ ins Leben gerufen. An jedem Montag im Cabaret des Grauens ein lockerer Abend statt, bei dem die Schauspieler mit den Bürgern ins Gespräch kommen möchten. „Man kann uns kritisieren, man kann eigene Ideen einbringen oder einfach nur einen gemütlichen Abend verbringen“, so Höfellner.

Dieser Kontakt zwischen Bühne und Publikum sei dem Ensemble sehr wichtig. „Wir ziehen unsere Ideen aus unserem Umfeld. Aus Burghausen, aus der Region und den Menschen, die hier leben“, betont Höfellner. Das mache das Cabaret des Grauens zu einer bodenständigen, sympathischen Schauspieltruppe. Es gebe immer noch Vorurteile gegenüber dem Namen „Cabaret des Grauens“, aber es sei jeder herzlich eingeladen, sich anzuschauen, welche besondere Arbeit hier geleistet wird“, erklärt Erich Maier. - red